

## Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!

Seit zehn Jahren bin ich Ihr Abgeordneter im Deutschen Bundestag. Für persönliche und politische Fragen der Münsteranerinnen und Münsteraner stets zur Verfügung zu stehen, war und ist wesentliches Element meiner Arbeit. In rund 1.800 Gesprächen während meiner regelmäßigen Sprechstunden und Telefonsprechstunden, davon knapp 300 im letzten Jahr, habe ich Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort gestanden, war bei der Lösung unterschiedlichster Anliegen behilflich.

Mit diesem Bericht möchte ich Ihnen wie in den vergangenen Jahren Rechenschaft ablegen über meine Arbeit in Münster und in Berlin.

### Für Münster in Berlin

Es waren insbesondere verkehrspolitische Projekte (Ausbau A1, B51, Umgehungsstraße B64), Bildungsfragen (Besuche von Fachhochschulen und Schulen, Stipendien zur Nachwuchsförderung),

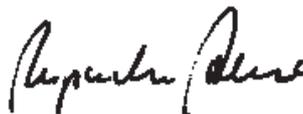
Anliegen der Wirtschaft und sozialer Einrichtungen (Handwerk, Gemeindefinanzen, Gesundheitsreform) sowie Menschenrechte oder konkrete Einzelschicksale, um die ich mich im Interesse der Petenten und der Stadt Münster in Berlin gekümmert habe.

Als Außenpolitiker beschäftige ich mich im Deutschen Bundestag mit den transatlantischen Beziehungen, den Entwicklungen im Nahen Osten, der Türkei und im Iran. Die politischen Auswirkungen des Islam, das Zusammenleben der Kulturen und Religionen sind thematische Schnittstellen, denen ich mich vor Ort in Münster, in Deutschland und international intensiv widme - auch in verschiedenen Veröffentlichungen. Ich bin abrüstungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. Zudem setze ich mich u.a. in Zusammenarbeit mit amnesty international weltweit für die Einhaltung der Menschenrechte ein.

Seit 1994 sind auf meine Einladung über 12.000 Besucherinnen und Besucher aus Münster nach Berlin gekommen. Davon allein rund 2.200 seit September 2002. Ihnen allen habe ich für Diskussionen, Fragen und Anregungen zur Verfügung gestanden.

Der Einsatz für Münster und die Menschen, die hier leben, im Deutschen Bundestag wird für mich weiter maßgebend sein. Ich möchte für überparteiliche Lösungen eintreten, wo ich sie im Interesse unseres Landes für geboten halte. Rot-Grün werde ich dort angreifen, wo die Bundesregierung es immer noch nicht vermocht hat, die für Deutschland notwendigen Reformen durchzuführen: in der Arbeitsmarkt-, Wirtschafts-, Bildungs-, Sozial- und Familienpolitik.

Hierfür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.  
Ihr




**Vita Ruprecht  
Polenz**

RUPRECHT POLENZ ist am 26. Mai 1946 in Denkwitz/Bautzen geboren und lebt mit seiner Ehefrau und seinen vier Kindern in Münster. Nach dem Abitur in Tauberbischofsheim und Wehrdienst kam Polenz 1968 zum Jurastudium nach Münster, das er 1973 mit dem 1. Staatsexamen abschloss. Nach dem 2. Staatsexamen war Polenz wissenschaftlicher Assistent von Prof. Dr. Paul Kirchhof am Institut für Steuerrecht der Uni Münster. Von 1980 bis zu seiner Wahl in den Deutschen Bundestag im Jahr 1994 leitete Polenz die Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Industrie- und Handelskammer Münster. Als IHK-Geschäftsführer ist er für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Deutschen Bundestag beurlaubt. Während seines Studiums setzte sich Polenz in der Fachschaft, im AstA und im Senat der Universität für die Interessen der Studenten ein. Als Kommunalpolitiker engagierte er sich von 1975 bis 1994, davon die letzten zehn Jahre als Fraktionsvorsitzender, für unsere Stadt. Seit 1994 vertritt Polenz als Abgeordneter für die Stadt Münster unsere Interessen im Deutschen Bundestag.

### So sollte ein Abgeordneter sein

"Beim Abgeordneten sollten die Wünsche seiner Wähler "großes Gewicht" haben, ihre Ansicht hohe Geltung, ihre Angelegenheit unermüdliche Aufmerksamkeit. Es ist seine Pflicht, ihnen seine Ruhe, sein Vergnügen und sein Wohlbehagen zu opfern, vor allem aber ihre Interessen den seinigen vorzuziehen. Aber seine unparteiische Ansicht, sein reifes Urteil, sein erleuchtetes Gewissen darf er weder ihnen noch irgendeinem Menschen noch irgendeiner Gruppe opfern. Euer Abgeordneter schuldet euch nicht nur seinen Fleiß, sondern auch sein Urteil, und wenn er dieses eurer Ansicht opfert, dann betrügt er euch, statt euch zu dienen."

*Edmund Burke, 1774 in seiner Rede an die Wähler von Bristol*

# Schwerpunkte meiner Arbeit für Münster

## Verkehr

In den vergangenen Monaten habe ich mich wiederholt für den zügigen, sechsspurigen Ausbau der Autobahnstrecke A1 zwischen Münster Süd und Münster Nord stark gemacht. Besonders die Bürger von Gievenbeck, Roxel und Kinderhaus leiden unter der derzeit noch hohen Lärmbelastung. Notwendig ist der Ausbau auch, um die bisher hohe Unfallgefahr auf der Autobahnstrecke um Münster zu senken. Wie mir der Leiter des Straßenbaubetriebs NRW zuletzt im September versichert hat, werden die Baumaßnahmen voraussichtlich bis Ende 2005 abgeschlossen sein. Bis dahin bleibt mein Ziel, weiter alle Kräfte vor Ort zu bündeln, um die Fertigstellung des Projektes sicherzustellen.

Weiterhin habe ich mich dafür eingesetzt, dass der Autobahnanschluss Münster-Hiltrup in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird. Einer Studie zufolge könnten so über 70% der Fahrzeuge vor allem aus den Bereichen Münster-Hiltrup und Kappenberger Damm direkt die Bundesautobahn A1 erreichen. Durch die geplante Anschlussstelle würde das südliche Stadtgebiet von Münster wesentlich entlastet. Verzögert werden weitere Abstimmungen allein durch ausbleibende Entscheidungen des Bundesverkehrsministeriums.

Im Sommer wurden Pläne des Bundesverkehrsministeriums bekannt, die Zahl der derzeitigen sieben Wasser- und Schifffahrtsdirektionen auf fünf, vier oder gar drei zu reduzieren, wovon auch die Direktion in Münster bedroht

sein könnte. Nordrhein-Westfalen als das bedeutendste Binnenschifffahrts-Land in Deutschland bedarf aber unbedingt einer kompetenten Verwaltung aus erster Hand. Dem gemeinsamen Einsatz aller Münsteraner Abgeordneten scheint es inzwischen gelungen zu sein, die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Münster zu erhalten.

Erfreut bin ich darüber, dass meine Bemühungen, den Ausbau der Umgehungsstraße bis zum Schifffahrter Damm voranzutreiben, Früchte getragen haben. Denn für die Entlastung Handorfs durch den Ausbau der B51 und die Verbindung über die B481 setze ich mich schon seit Jahren ein. Mit den Baumaßnahmen könnte schon 2008 begonnen werden, wie mir durch die Leitung des Straßenbaus NRW versichert wurde.

Ein weiteres Thema waren die neuen Streckenplanungen der Deutschen Bahn, von denen auch Münster im negativen Sinne betroffen ist. Gegenüber Bahnchef Mehdorn habe ich mich ausdrücklich gegen die Streckenreduzierungen der ICE-Strecke Münster-Frankfurt ab Juni 2004 ausgesprochen. Leider war die Antwort auf meinen Protest enttäuschend. Meiner Meinung nach ist es jedoch verfrüht, zum jetzigen Zeitpunkt solche gravierenden Maßnahmen zu treffen. Mein Vorschlag ist eine Werbekampagne, um den überregionalen Verkehrsanschluss Münsters weiterhin sicher zu stellen.

## Bundessprachenamt

Ab Januar 2005 zieht das Bundessprachenamt in die seit 2003 leer stehenden Gebäude der Bundeswehrfachschule ein. Damit ist eine sinnvolle Nachnutzung dieses Komplexes gelungen, wofür ich mich seit Jahren eingesetzt habe. Der Bildungsstandort Münster erfährt dadurch eine wesentliche Stärkung.

## Handwerk

Gegenüber Bundeswirtschaftsminister Clement habe ich mich im Sommer dafür eingesetzt, einen Antrag der Handwerkskammer Münster für die Förderung benachteiligter Gruppen zu bewilligen. Mit 55 weiteren lokalen und regionalen Arbeitsmarktakteuren hat sich die Kammer das Ziel gesteckt, benachteiligte Gruppen in der Berufsorientierung, im Berufseinstieg und in der beruflichen Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu unterstützen.



Ruprecht Polenz in einer außenpolitischen Debatte im Deutschen Bundestag

zen. Diese Entwicklungspartnerschaft ist in meinen Augen eine viel versprechende Initiative, die ich auch weiterhin gern unterstütze.

## Gemeindefinanzen

Nicht nur die finanziellen Konsequenzen der unter "Hartz IV" bekannten Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind für die Kommunen schwer abzuschätzen. In verschiedenen Gesprächsrunden und Besuchen vor Ort, etwa bei der Agentur für Arbeit in Münster, habe ich mich über die Folgen von Hartz IV und die Auswirkungen speziell für Münster informiert. Deutlich wurde dabei vor allem, dass die Vorbereitungszeit für die Kommunen vom Gesetzgeber viel zu kurz bemessen wurde. Auch die Aufklärungsarbeit der Bundesregierung für die Hilfebezieher lässt meiner Meinung nach sehr zu wünschen übrig. Umso mehr freue ich mich, dass die Koordination zwischen Arbeitsagentur und Sozialamt in Münster gut funktioniert.

## Außenpolitik

Zu den Schwerpunkten meiner Arbeit im Auswärtigen Ausschuss des Bundestages in diesem Jahr zählten vor allem der Irak und die aus der

Nachkriegssituation entstehenden Probleme, die Nuklearpolitik des Iran, die Frage einer Beitrittsperspektive der Türkei zur Europäischen Union sowie die transatlantischen Beziehungen. Besonders wichtig war mir der Antrag der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag: "Für eine Partnerschaft für Frieden und Stabilität im Größeren Mittleren Osten und Nordafrika", an dem ich mitgewirkt habe. Hilfe zur Selbsthilfe und ein Klima der Freiheit sind meines Erachtens nach unabdingbare Voraussetzungen, um den Ländern dieser Region eigene Wege zur Modernisierung erschließen zu helfen.

Im September trafen sich auf meine Einladung die Mitglieder der Arbeitsgruppe Auswärtiges der CDU/CSU - Fraktion im Deutschen Bundestag in Münster zu einer Klausurtagung, um die Leitlinien der außenpolitischen Oppositionsarbeit zu besprechen.

In meiner Funktion als Mitglied der parlamentarischen Versammlung der NATO und Mitglied im Unterausschuss transatlantische Beziehungen habe ich im Herbst diesen Jahres einen Bericht zum "EU-Sicherheitskonzept und Implikationen für NATO und EU" vorgelegt.



Polenz im Gespräch mit Dr. Hans Reckers zum Verbleib der Filiale der Deutschen Bundesbank in Münster

## Menschenrechte

Der Einsatz für die Menschenrechte weltweit bildet einen weiteren Schwerpunkt meiner außenpolitischen Arbeit. Beispielsweise hatte ich im Frühjahr die tschetschenische Menschenrechtsverteidigerin Lipkan Basajewa zu Gast. Ihre Schilderungen haben mich in meiner Haltung bestärkt, dass ohne die Aufmerksamkeit und den Druck der Weltöffentlichkeit ein Ende der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen nicht erreicht werden kann. Und dies gilt nicht nur für Tschetschenien. In den vergangenen Monaten habe ich mich auch immer wieder in konkreten Einzelfällen für Menschen stark gemacht, denen der Genuss ihrer fundamentalen Rechte und Freiheiten verwehrt blieb. Ich habe mich an zahlreichen Eilaktionen von amnesty international beteiligt und mich so beispielsweise erfolgreich gegen die Vollstreckung des Todesurteils von James Lee Clark, einem ungeachtet seiner Behinderung verurteilten US-Bürger, eingesetzt. Appelle habe ich außerdem an den geistigen Führer Irans gegen die Vollstreckung des Todesurteils eines kurdischen Iraners sowie an den Präsi-

denten Usbekistans gerichtet, um gegen die Verurteilung zweier junger Usbeken zum Tode zu protestieren. Auch nehme ich regelmäßig an den alljährlichen Veranstaltungen von amnesty international und der Volkshochschule Münster zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember teil.

## Jugendliche & Politik

Es liegt mir sehr am Herzen, immer wieder mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Den persönlichen Informationsaustausch sehe ich auch als wichtige Chance, der zunehmenden Politikverdrossenheit entgegenzuwirken. Regelmäßig weise ich auf Stipendien wie etwa die Förderung junger Journalisten durch die Konrad Adenauer Stiftung oder den jährlich stattfindenden Geschichtswettbewerb unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten hin. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass auch in diesem Jahr wieder eine Münsteraner Gymnasiastin die Chance des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms wahrgenommen hat, ein High School-Jahr in den USA zu absolvieren.

Im Rahmen der Initiative "Know-how-Transfer" hatte ich außerdem im Frühjahr einen jungen westfälischen



Ruprecht Polenz mit Dr. Rupert Neudeck auf einer Veranstaltung zu den "Grünhelmen" in Münster

Unternehmer zu Gast, der mir drei Tage bei meiner Arbeit als Abgeordneter des Bundestages über die Schulter blickte.

## Hilfe in konkreten Fällen

Es macht mich immer wieder froh, wenn ich Menschen in schwierigen Situationen hilfreich zur Seite stehen kann. Ein großer Erfolg war in diesem Jahr die Freilassung des Münsteraner Soziologieprofessors Song nach fast einjähriger Haft in Seoul im vergangenen Juli. Inzwischen konnte Professor Song seine Lehrtätigkeit an der Uni Münster wieder aufnehmen.

Helfen konnte ich auch einem in Palästina geborenen und mittlerweile in Münster lebenden Mitbürger. Er hatte im Rahmen einer Reise nach Palästina vor Ort Schwierigkeiten mit der Anerkennung seiner Deutschen Staatsbürgerschaft und konnte zunächst nicht heimreisen. Die Deutsche Botschaft reagierte prompt auf meine Bitte um Hilfe, so dass er schnellstmöglich nach Münster zurückkehren konnte.

## Vorträge & Veröffentlichungen

In der Öffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen, gehört zu den grundsätzlichen Verpflichtungen eines Politikers. Ich habe im vergangenen Jahr an verschiedenen Gesprächsrunden auf PHOENIX, XXP sowie im ZDF teilgenommen. Im Deutschlandfunk war ich als Diskussionspartner zum Nahostkonflikt bzw. zu den Konsequenzen aus den US-Präsidentenwahlen zu Gast. Als Außenpolitiker war ich dabei vor allem zur aktuellen Situation im Mittleren Osten und speziell zum Iran sowie zu den Folgen der US-Präsidentenwahlen gefragt.

In meiner Funktion als Mitglied der parlamentarischen Versammlung der NATO und Berichterstatter für die transatlantischen Beziehungen habe ich im November meinen Bericht zum Sicherheitskonzept der EU und den Implikationen für NATO und EU vorgelegt.

Als Türkei-Berichterstatter meiner Fraktion lag ein weiterer meiner Arbeitsschwerpunkte auf der Frage des Beitritts

der Türkei zur Europäischen Union. Die aktuellen Entwicklungen verfolge ich daher aufmerksam und berichte darüber regelmäßig. Überdies habe ich zu dieser Thematik verschiedene Namensartikel verfasst.

## Schließung von Postfilialen

Der Abbau von zahlreichen Briefkästen und die Verringerung der Postfilialen in den vergangenen Monaten haben nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in der Bevölkerung große Verunsicherung hervorgerufen. Daher habe ich mich mit Nachdruck für die Erhaltung bzw. die Neuschaffung von Postagenturen in Münster eingesetzt. In einem Antrag der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, der von mir besonders unterstützt wird, wurde daher auch der Bundestag aufgefordert, die kundenfreundliche Ausweitung der Postdienstleistungen über den bestehenden Umfang der geltenden Verordnung hinaus zu beschließen. Hier werde ich mich auch weiter engagieren.

## Wirtschaftskontakte

Im November war ich beim Außenwirtschaftsausschuss der Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen zu Gast. Im Dialog mit den Ausschussmitgliedern habe ich die Chancen von regionalen Unternehmen für ein verstärktes wirtschaftliches Engagement in der Krisenregion des Nahen Ostens am Beispiel des Iran geprüft. Ein Ansprechpartner für die Wirtschaft in der Region zu sein, macht einen wichtigen Bestandteil meiner Arbeit aus, und auch in Zukunft werde ich mich weiter für die Belange unserer Unternehmen einsetzen.

## Arbeitsteilung von Münsterländer CDU-Abgeordneten im Bundestag

Ich freue mich, dass die Münsterländer im Bundestag durch eine starke Gruppe von CDU-Abgeordneten vertreten werden. Unsere Zusammenarbeit gelingt sehr gut. Die inhaltliche Aufteilung der Arbeit gliedert sich wie folgt:

Karl-Josef **Laumann**, MdB, Ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit, stv. Mitglied im Ausschuss für Soziales und Gesundheit, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Arbeit der CDU/CSU-Fraktion

Werner **Lensing**, MdB, Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, stv. Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe

Dr. Peter **Paziorek**, MdB, Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, stv. Mitglied im Wahlprüfungsausschuss und im Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung, Obmann der Arbeitsgruppe Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der CDU/CSU Fraktion.



Ruprecht Polenz bei der Eröffnung der neuen Postagentur in Münster-Sprakel mit Ratsherr Christian Gramm (2.v.r.) und Bezirksvertreter Florian Steinforth (rechts)

Jens **Spahn**, MdB, Petitionsausschuss, Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung, stv. Mitglied im Verteidigungsausschuss

Elke **Wülfing**, MdB, Finanzausschuss, stv. Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen.

## Sonstiges

Es ist mir sehr wichtig, auch aus der Opposition heraus konstruktiv zur politischen Gestaltung und Führung Deutschlands beizutragen. Die beste Form dafür bietet meiner Meinung nach ein kritischer Dialog, in dem die Bundesregierung auf ihre Fehler hingewiesen und gleichzeitig gezwungen wird, Verbesserungen vorzunehmen. Meine Kritik habe ich immer wieder deutlich dort geäußert, wo Rotgrün in ihrer Regierungsverantwortung versagt haben. In bezug auf Münster heißt dies vor allem:

- die Vorlagen der Bundesregierung zur Gesundheitsreform

- zu Kürzungen bei Renten, Kindergeld und Zivildienststellen

- zur Schließung von Bundeswehrstandorten genau zu prüfen, Schwachstellen offen zu legen, Gegenvorschläge zu unterbreiten und diese auch nach Möglichkeit durchzusetzen.



Polenz informierte sich bei der Filiale der Bundesagentur für Arbeit in Münster; hier im Gespräch mit Direktor Wolf-Rüdiger Schwedhelm

## Mitten im Leben

steht man als Abgeordneter nur dann, wenn man regelmäßig Kontakte unterhält zu den wichtigen Institutionen und Organisationen in Münster, zu Unternehmen, Vereinen und Initiativen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren habe ich deshalb den regelmäßigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch fortgesetzt, u.a. mit:

- ✗ Agentur für Arbeit Münster
- ✗ amnesty international
- ✗ Bauernverband
- ✗ Deutsch - Niederländisches Korps
- ✗ Friedensschule Münster
- ✗ Gymnasium Wolbeck
- ✗ Handwerkskammer
- ✗ IHK Münster
- ✗ Internationales Zentrum "Die Brücke"
- ✗ Landesbetrieb Straßenbau NRW
- ✗ Landeszentralbank MS
- ✗ Ludwig - Erhard - Schule
- ✗ Luftwaffentransportkommando
- ✗ Paulinum
- ✗ Schlaun - Gymnasium
- ✗ Sozialamt Münster

- ✗ Timmermeister Schule
- ✗ Unteroffiziersschule des Heeres, Münster
- ✗ Verbraucherzentrale Münster
- ✗ Wasser- und Schifffahrtsgesellschaft
- ✗ Westf. Lippischer Landwirtschaftsverband
- ✗ Westfälische Wilhelms-Universität Münster

### Unternehmensbesuche u.a.

- ✗ AOK Münster
- ✗ BASF
- ✗ Carl Viehoff Kommanditgesellschaft
- ✗ Fiege Logistik GmbH
- ✗ Firma Polywest
- ✗ Firma Witte-Safemark
- ✗ Kartstadt Warenhaus
- ✗ Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G.
- ✗ Lutz Stroetmann GmbH & Co.KG
- ✗ Oevermann GmbH & Co.KG
- ✗ Winkhaus - Sicherheitssysteme GmbH & Co.KG

## Erreichbar - online und offline

### Wahlkreisbüro Münster

Mauritzstraße 4-6  
48143 Münster  
Telefon (0251) 41842-14  
Telefax (0251) 48 27 50  
E-Mail:  
post@ruprecht-polenz.de  
www.ruprecht-polenz.de

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon (030) 22 77 10 93  
Telefax (030) 22 77 64 16  
E-Mail:  
ruprecht.polenz@bundes-tag.de

[www.ruprecht-polenz.de](http://www.ruprecht-polenz.de)



Diskussion mit den Innenstadt-Ortsunionen zum Thema "Terror"



Zu Besuch bei Ruprecht Polenz in Berlin: Hier eine Gruppe politisch Interessierter und aktiver Mitstreiter.

## Rede und Antwort

zu stehen gehört für mich zu den wichtigsten Aufgaben eines Abgeordneten. Deshalb lade ich seit 1994 alle Münsteranerinnen und Münsteraner herzlich ein, mich in Berlin zu besuchen und biete so jedem Besucher die Möglichkeit, mit mir als

ihrem Abgeordneten in einem einstündigen Gespräch zu diskutieren. Dieser Einladung sind seit meiner Wahl in den Bundestag über 270 Besuchergruppen gefolgt. Das sind mehr als 12.000 Bürgerinnen und Bürger aus Münster.

### Auf Einladung waren in diesem Jahr in Berlin

- |  |  |
|--|--|
| - 8. bis 10.2.<br>Angehörige des<br>Franziskanerordens                   | - 29. bis 30.9.<br>Hansaschule Münster                               |
| - 21. bis 23.3. Auslän-<br>dische Mitbürger                              | - 3. bis 07.10.<br>Frauengemeinschaft<br>St. Stephanus               |
| - 29.3. bis 1.4. Marien-<br>schule                                       | - 23. bis 24.11. Ludwig<br>- Erhard - Schule                         |
| - 28. bis 30.4. interes-<br>sierte Bürgerinnen und<br>Bürger aus Münster | - 21. bis 23.10. Gruppe<br>"Alte für Alte" /<br>Deutscher Frauenring |
| - 27. bis 28.06. Unterof-<br>fiziersschule d. Heeres                     | - 28. bis 30.11. Helfer<br>Kommunalwahlkampf                         |
| - 6. bis 10.7. Wilhelm-<br>Hittorf-Gymnasium                             |  |
| - 28.8. bis 1.9. Jugend-<br>lager St. Bernhard                           |  |
| - 19. bis 21.9. Kfd Hl.<br>Geist   |  |

Möchten Sie auch einmal an einer Berlinfahrt teilnehmen? Dann wenden Sie sich bitte an mein Wahlkreisbüro in Münster (0251/4 18 42 14, Frau Monika Cimander-Aspers).



## Impressum

2004

Herausgeber: Ruprecht Polenz MdB (V.i.S.d.P.)  
Kontaktadresse: Mauritzstraße 4-6, 48143 Münster  
Telefon 02 51 / 4 18 42-14, Fax 02 51 / 48 27 50  
E-Mail [post@ruprecht-polenz.de](mailto:post@ruprecht-polenz.de)

Internet: [www.ruprecht-polenz.de](http://www.ruprecht-polenz.de)



Ortstermin mit der CDU Roxel zur geplanten Erweiterung der Lkw-Parkplätze an den Autobahnraststätten Münsterland mit (v.l.n.r.) Rats-  
herr Stefan Weber, Fraktionsvorsitzender Heinz-Dieter Sellenriek,  
Angela Stähler (BV), Christoph Brands, Ratsfrau Sybille Benning und  
Gerhard Wächter MdB (r.) vom Bundestagsverkehrsausschuss



Polenz begrüßte in Berlin seine 11.999., seinen 12.000. und seine  
12.001. Besucherin bzw. Besucher